

Informationen für die landwirtschaftliche Praxis

Projekt: OPG Bio-Beeren

Zukunftsperspektiven im Anbau und der Vermarktung von regional erzeugtem ökologischen Beerenobst

Ausgangslage und Zielsetzung

Die Nachfrage nach Beerenobst steigt seit Jahren stetig. Allerdings kann die inländische regionale Erzeugung insbesondere im ökologischen Bereich diese Nachfrage bei weitem nicht decken.

Deshalb ist es notwendig, mehr Erzeuger von einer Umstellung auf ökologische Produktion zu überzeugen. Erforderlich sind eine höhere Anbausicherheit, Qualitätssicherung und eine Produktivitätssteigerung. Pilzkrankheiten, Bodenpflegesysteme oder z.B. die Kirschessigfliege sind zu lösende Probleme. Deshalb sollen verschiedene Anbauverfahren unter Berücksichtigung der Sorteneignung für den ökologischen Beerenanbau erprobt und in Demoanlagen vorgestellt werden.

Neben diesen praktischen Anbaufragen stellt vor allem die Vermarktung eine große Herausforderung dar. In der Vermarktung sind zunehmend Fruchtqualitäten aus dem geschützten Anbau gewünscht. Diese überzeugen meist durch eine längere Haltbarkeit und somit in der Folge weniger Verderb. Bisher spielt der geschützte Anbau in der ökologischen Erzeugung eine untergeordnete Rolle. Des Weiteren ist es notwendig die heimische Produktion zu bündeln und so dem Handel eine adäquate Menge anbieten zu können. Hierzu ist es notwendig, zunächst das Marktpotenzial zu erheben und daraus resultierend ein Marketingkonzept für regionale Biobeeren zu erstellen und anschließend dieses in der Praxis zu etablieren.

Alle Teilbereiche des Projektes haben das Ziel die regionale Erzeugung in ihrer Vielfalt zu stärken und eine Erweiterung der Anbauflächen für ökologische Beeren in Baden-Württemberg zu erreichen.

Projektdurchführung

Auf dem Obstversuchsgut Heuchlingen wurden neue Demonstrations- und Versuchsanlagen in verschiedenen Intensivierungsstufen erstellt. Gegenübergestellt wird ein Tunnel mit Volleinnetzung, ein temporär geschlossenes Regendach sowie eine Freilandanlage. Als Beispielkultur dienen dabei Himbeeren, Brombeeren und Rote Johannisbeeren. Zusätzlich wurden verschiedene Versuche auf den beteiligten Praxisbetrieben angelegt, die daneben auch als Demoanlagen fungieren. So werden auf dem Betrieb WINO Biolandbau verschiedene Schnittsysteme bei Roten Johannisbeeren der Sorte Jonkheer van Tets verglichen. Der Anbau von Himbeeren sowohl im Freiland wie auch im Tunnel steht im Fokus auf den Flächen der Aichele-Adrion GbR. Wobei der Schwerpunkt der Tunnelversuche bei Himbeeren im Naturgut Hörnle bearbeitet wird. Hier stehen neben Sortentestungen auch alternative Bodenabdeckungen mit Silage und Einsaaten im Vordergrund. Verschiedene Versuche zur Bodenverbesserung mittels Kompost und Aktivkohle werden auf dem Betrieb Reinhard Ortlieb durchgeführt. Unterstützt werden dabei die Praxisbetriebe von der LVWO Weinsberg und den beiden Beratungsdiensten. Diese dienen vor allem als Multiplikatoren für die Praxis.



eip-agri
AGRICULTURE & INNOVATION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Laufzeit: 2017-2022

Leitthemen:

Ökolandbau – innovativ
und zukunftsweisend

Sonderkulturen – durch
Innovationen zukunfts-
sicher aufgestellt

Leadpartner

Fördergemeinschaft
ökologischer Obstbau e.V.

Projektkoordination

Staatliche Lehr- und
Versuchsanstalt für Wein-
und Obstbau (LVWO)
Weinsberg

Stefan Volgenandt

Tel.: 07134 504 104

E-Mail:

stefan.volgenandt@lvwo.bwl.de

Mitglieder der Operationellen Gruppe (OPG)

- WINO Biolandbau
- Naturgut Hörnle KG
- Aichele-Adrion GbR
- Bioland Obst Reinhard Ortlieb
- Beratungsdienst ökologischer Obstbau
- NüPa GmbH

www.eip-agri-bw.de

www.biobeerenmarkt.de

Ein zentraler und wichtiger Teilbereich des Projektes ist die Vermarktungsinitiative. Nach der Durchführung einer Marktstudie wurde die Gründung der Vermarktungsplattform www.biobeerenmarkt.de beschlossen und umgesetzt. Die Online-Plattform steht seit der Saison 2020 für alle Interessierten Anbauer, Verarbeiter und Händler kostenfrei zur Verfügung. Die Rückmeldungen nach der ersten Beerensaison sind positiv und haben verdeutlicht, dass es einen deutlichen Nachfrageüberhang nach heimischen Beeren gibt und die Plattform für Neulinge im Markt eine gute Kontaktbörse darstellt. Es wurde aber auch deutlich, wie schwierig es ist, neue Anbauer für eine ökologische Beerenproduktion zu finden. Dies liegt zum einen an der Intensität der Kulturführung und der vergleichsweise hohen Ausfallrisiken.

Zwischenergebnisse Himbeere

Bezüglich der Sortentestung bei Himbeeren stellten sich die beiden Sorten Glen Fyne und Glen Ample als empfehlenswert heraus. Dabei überzeugte Glen Fyne durch einen ausgewogenen Geschmack und Glen Ample durch große Früchte und ein gutes shelf life. Der Ertrag lag bei beiden Sorten unter den Schutzsystemen auf gleichen Niveau wie im integrierten Anbau.

Die Beikrautregulierung stellt eine große Herausforderung für den ökologischen Beerenanbau dar. In der Himbeerkultur konnte durch den Einsatz einer Kreiselfräse und Handhacke eine zufriedenstellende Regulierung erreicht werden. Hierfür sind circa 300 Arbeitskraftstunden pro Hektar und Jahr einzuplanen. Diese Arbeitsstunden und die Investition in geeignete Bodenbearbeitungsgeräte lässt die Produktionskosten deutlich steigen. Nach Kalkulationen der LVWO Weinsberg liegt die Preisuntergrenze bei einem vermarktungsfähigen Ertrag von 10 Tonnen Himbeeren pro Hektar bei 11,29 € pro Kilogramm. Zum Vergleich beträgt dies in der integrierten Produktion 10,38 € pro Kilogramm.

Der nasse Winter 2019/2020 zeigte zudem die Vorteile der Schutzsysteme bezüglich der Pflanzengesundheit. Auf einer Demoanlage kam es im Freiland im Laufe des Frühjahres zu einem großflächigen Absterben vom Ruten in Folge pilzlicher Schaderreger. Die Bestände unter den Tunnelanlagen hingegen zeigten sich vital und wüchsig.



eip-agri
AGRICULTURE & INNOVATION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ



Demoanlage mit temporären
Regenschutz im Vergleich zu
einer Freilandanlage auf dem
Obstversuchsgut Heuchlingen

(Bildquelle: Stefan Volgenandt)



Hervorragende Fruchtqualitäten
bei Roten Johannisbeeren der
Sorte Rovada

(Bildquelle: Stefan Volgenandt)



Brombeerbestand in einem
volleingetzten Folientunnel
zum Schutz gegen die
Kirschessigfliege

(Bildquelle: Stefan Volgenandt)